

Skizze des Wettbewerbsbeitrags



Name der Schule: Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach

Ansprechpartner für interessierte Schulen: David Hohm, David.hohm@hsgerlenbach.de

Link zu den Informationen auf der Schulhomepage: <https://bapp.hsgerlenbach.de> und <https://hsgerlenbach.de/>

Thema des Wettbewerbsbeitrags:

„bapp“ – die digitale Schülerzeitung

Beschreibung des Beitrags:

Die „bapp“ ist das digitale Angebot der Schülerzeitung – die sogenannte „Bunkerpost“ (bp) – des Hermann Staudinger Gymnasiums in Erlenbach. „bapp“ ist also eine Verschmelzung der Begriffe „app“ und „bp“ und wird deutsch ausgesprochen.

Sie beinhaltet neben den journalistischen Inhalten noch weitere Features für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer (z.B. Vertretungsplan, Umfragen). Vieles Weitere ist noch in Planung (Bibliothek, Mensa, usw.).

Die „bapp“ wurde durch die Kooperation zweier Fachrichtungen (Deutsch und Informatik) in einem P-Seminar ins Leben gerufen und integriert viele weitere Mitglieder der gesamten Schulgemeinschaft, wie die Mitarbeiter der Bunkerpost AG (Unterstufe), freischaffende Mitarbeiter (Schüler, Eltern, Lehrer) als Produzenten und natürlich die Leser als Konsumenten.

Das Projekt „bapp“ ist ein Beispiel von vielen, das zeigt, wie sich unsere Schule in Richtung Digitalisierung weiterentwickelt. Es ist eingebettet in ein anspruchsvolles MINT- und Medienkonzept, das uns als MINT-EC-Schule auszeichnet.

Informationen zu Leitfragen:

1. Welches Ziel/welche Ziele verfolgen Sie mit dem eingereichten Konzept/Projekt?

Die Digitalisierung der Schülerzeitung „bunkerpost“ in Form einer App ist ein fächerverbindendes und dauerhaft angelegtes Projekt, das die gesamte Schulgemeinschaft digital verbindet.

Für die gesamte Schülerschaft stehen bei den *Adressaten* die Leseförderung und die Förderung des Interesses an schulinternen sowie an gesellschaftspolitischen Themen und Fragestellungen im Vordergrund.

<p>Auf der <i>Produzentenseite</i> stärken die Schüler der P-Seminare und der Arbeitsgemeinschaft sowie freimitarbeitende Schüler ihre Informationskompetenz.</p>
<p>2. Welche Zielgruppe(n) wird/werden angesprochen? Zielgruppe ist die gesamte Schulgemeinschaft (Schüler, Eltern und Lehrer).</p>
<p>3. Wie ist die Maßnahme/Projektidee/das Konzept im Schulentwicklungsprogramm und im Medienkonzept verankert? Das Hermann-Staudinger-Gymnasium zielt seit Jahren auf eine umfangreiche und fächerübergreifende Ausbildung seiner Schüler im MINT-Bereich ab. Fundament dieser Entwicklung ist die Ausrichtung auf Open-Source-Produkte, begründet aus ethischen und finanziellen Gesichtspunkten. Das gesamte Schulnetzwerk basiert auf Linux. Das „bapp“-Projekt verdeutlicht zum einen die Schwerpunktsetzung unserer Schule im Bereich Robotik/Informatik, aber auch in vielerlei Hinsicht die Schwerpunktsetzung im Bereich Werteerziehung. Daher ist die „bapp“ ein wichtiger Beitrag zum Schulentwicklungs- und Medienkonzept unserer Schule in digitaler Hinsicht.</p>
<p>4. Wie wurde die Maßnahme/Projektidee/das Konzept implementiert? Im Rahmen eines P-Seminars mit den beiden Bestandteilen „Journalismus“ und „Informatik“ wurde das Projekt in einer Gemeinschaftsarbeit entwickelt. Damit ein Projekt von dieser Größenordnung erfolgreich sein kann, musste im Vorfeld die entsprechende IT-Infrastruktur geschaffen werden. Die Launch-Party zu Beginn des aktuellen Schuljahres diente dazu, die „bapp“ der Schule konkret vorzustellen und die nötigen Zugangsschritte einzuüben.</p>
<p>5. Wie erfolgte die Qualitätssicherung? Die Qualitätssicherung erfolgt für die journalistischen Inhalte zum einen durch die Redaktionskonferenz, zum anderen aber auch durch die „letzte Instanz“ (keine Zensurbehörde), den Betreuer der Schülerzeitung. Das Interface der „bapp“ ermöglicht entsprechenden Rechteinhabern, noch vor Veröffentlichung der Artikel direkt online Rückmeldung zu geben.</p>
<p>6. Welche Überlegungen zur Weiterentwicklung gibt es? Die Integration eines Feedback-Kanals in die „bapp“ steht durch das Folgeseminar kurz vor dem Abschluss. Nachdem sich gezeigt hat, dass die Zahl der Autoren unter Schülern und Lehrern stetig wächst, wird in Zusammenarbeit mit den Fachschaften Ethik, Religion und Sozialkunde ein „Wertekodex: Netiquette der bapp“ erarbeitet werden.</p>